



MEDIENMITTEILUNG

20. Mai 2020

Mit dem Goethe-Institut Belgien digital auf Kulturreise gehen

«Vorläufig für den Publikumsverkehr geschlossen»:

Die physischen Freiräume haben sich verringert, aber das Goethe-Institut Belgien öffnet neue Räume für Begegnung, Kreativität und Reflexion.

Die COVID-19-Krise stellt uns alle vor besondere, teils existentielle Herausforderungen. Zugleich bedeutet die Krise für das Goethe-Institut Belgien einen Grund innezuhalten, nachzudenken, den eigenen Handlungskontext zu reflektieren und Chancen für die Zukunft zu erarbeiten. Wir möchten nicht stumm bleiben.

Als Wege aus der Corona-Krise sucht das Goethe-Institut daher nach neuen und anderen Kommunikationsformen: digitale Formate, Online-Lernen im Modus des Social Distancing, interaktive Austauschformate in den sozialen Medien. Nachstehend ist eine Zusammenstellung der aktuellen Angebote zu finden.

27. Mai 2020: Stream Brüssel/Berlin - Autor*innen-Podium „Eure Heimat ist unser Albtraum“

Am 27. Mai 2020 um 19 Uhr diskutieren die Autor*innen Max Czollek, Mithu Sanyal und Fatma Aydemir über ihren Sammelband „Eure Heimat ist unser Albtraum“. Es moderiert der niederländisch-belgische Autor Marc Reugebrink. In dem Sammelband „Eure Heimat ist unser Albtraum“ nehmen 14 Autor*innen das Konzept „Heimat“ kritisch auseinander. In persönlichen Essays geben sie Einblick in ihren Alltag und halten Deutschland den Spiegel vor als Land, das sich als vorbildliche Demokratie begreift und gleichzeitig einen Teil seiner Einwohner*innen als »anders« markiert, und an Schutz und Wertschätzung fehlen lässt. Im Stream aus dem Literaturhaus Berlin und im Passa Porta Brüssel stellen drei der 14 Autor*innen des Sammelbandes ihre Kritik an der deutschen Mehrheitsgesellschaft vor und anschließend zur Diskussion. Eine Aufzeichnung des Streams wird zudem auf dem Youtube-Kanal des Goethe-Instituts Belgien zur Verfügung gestellt.

Es handelt sich um das erste digitale Kooperationsprojekt zwischen dem Goethe-Institut Belgien, dem Literaturhaus Berlin, Passa Porta Brüssel und der Brüsseler Literatur-Kuratorin Sigrid Bousset.

Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

Weitere Informationen:

https://www.goethe.de/ins/be/de/ver.cfm?fuseaction=events.detail&event_id=21790548&

Goethe-Institut

Avenue des Arts 58
Kunstlaan 58
1000 Brüssel

T +32 2 2381163
F +32 2 2307725

presse@bruessel.goethe.org
www.goethe.de/bruessel

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Frühjahr/Sommer 2020: Social-Media-Projekte des Goethe-Instituts Belgien:

Auf den Social-Media-Kanälen spielt das Goethe-Institut Belgien ab Ende Mai Videos aus zum Thema «myFreiraum» im Vorfeld eines großen «Festivals Freiraum» während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft Ende Oktober 2020. Dort verhandeln Künstler*innen und Denker*innen aus ganz Europa, wie es bei ihnen zuhause um die Freiheit steht.

Zudem vergibt das Goethe-Institut ab Ende Mai auf einem digitalen «Kultursofa» eine Carte Blanche an deutsche sowie belgische Illustrator*innen und Comiczeichner*innen für ein Live-Video auf dem Goethe-Instagram-Kanal. Dort stellen sie sich und ihre Arbeit vor und geben Einblicke in das Entstehen ihrer Werke.

#myFreiraum (in englischer Sprache):

<https://www.goethe.de/ins/be/de/kul/prj/fre.html>

Kultursofa (in deutscher, englischer, französischer und niederländischer Sprache):

[goethe.de/belgien/kultursofa](https://www.goethe.de/belgien/kultursofa)

Seit April 2020: Kulturama.digital

Geschlossene Türen, offenes Angebot: Kultur genießen trotz sozialer Distanz. Um Kulturschaffenden und ihren Online-Veranstaltungen über Grenzen hinweg mehr Sichtbarkeit und Reichweite zu verschaffen, brachte es im April die digitale Plattform «Kulturama.digital» an den Start und damit internationale Kultur direkt und weltweit in die Wohnzimmer. Kulturschaffende und Kulturinstitutionen aller Sparten können hier ihre Angebote hochladen und einem internationalen Publikum zugänglich machen. Täglich kann man hier eintauchen in das reichhaltige künstlerische Schaffen unserer Gegenwart – und zwar in (fast) allen Sparten. Abrufbar sind dabei sowohl Live-Streams als auch On-Demand-Programme. Die Plattform setzt somit ausschließlich auf nutzergenerierte Inhalte. Über einen Spendenbutton kann man sogar Künstler*innen direkt unterstützen.

Kulturama.digital (in deutscher und englischer Sprache):

<https://kulturama.goethe.de/de>

Mai – Juni 2020: Goethe on demand

Das Goethe-Institut Brüssel hat in Zusammenarbeit mit der Filmgalerie 451 ein Online-Streaming-Filmprogramm zusammengestellt. Und: Dieses Angebot hat im Filmland Belgien bereits jetzt schon enorm viele Nutzer*innen.

Das Angebot enthält eine Auswahl von Filmen, die bis zum 30. Juni 2020 kostenfrei auf Vimeo verfügbar sind. Man muss einen Aktionscode anfordern und kann dann auf Vimeo ca. 20 Filmangebote gratis ausleihen.

Goethe on demand (in deutscher, englischer, französischer und niederländischer Sprache):

<https://www.goethe.de/ins/be/de/kul/prj/vim.html>

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

**Seit April 2020: Onleihe – die digitale Ausleihe**

Mit der Onleihe des Goethe-Instituts lassen sich etwa 25.000 digitale Medien wie Bücher, Hörbücher, Filme oder Zeitungen entleihen, ohne dass eine Rückgabe nötig ist. Deutschlehrende und -lernende sowie Kulturinteressierte finden hier ein vielfältiges Medienangebot. Auch deutsche Tages- und Wochenzeitungen wie die Frankfurter Allgemeine Zeitung, die Süddeutsche Zeitung oder die ZEIT stehen zur Verfügung. In Zeiten der Corona-Pandemie ermöglicht die Onleihe, sich zuhause eigene geistige Freiräume zu schaffen.

Onleihe (Anmelde- und Nutzungsbedingungen in deutscher, französischer, niederländischer Sprache):

<https://www.goethe.de/ins/be/de/kul/ser/onl.html>

Seit April 2020: Zeit zuzuhören

Tagtäglich bestimmen Nachrichten der Krise nun unser Leben. Doch wie in der Novellensammlung «Il Decamerone» des Giovanni Boccaccio gibt es zu Beschreibungen des Unglücks stets eine Alternative: Geschichten, die in andere Sphären entführen. Daher setzt die literarische Video-Reihe des Goethe-Instituts «Zeit zuzuhören» auf die Kraft des Erzählens. Zusammen mit radioeins vom Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb) hat das Goethe-Institut internationale Schriftsteller*innen dazu eingeladen, per Videobotschaft kurze reale oder erfundene Geschichten zu erzählen. Man kann einer Geschichte von Nobelpreisträgerin Herta Müller oder der israelischen Autorin Gali Mir-Tibon oder des amerikanischen Schriftstellers T.C. Boyle lauschen. Die Reihe vermittelt Literatur authentisch aus dem Lebensumfeld der Autor*innen und wird stetig um neue Beiträge ergänzt.

Zeit zuzuhören (in englischer Sprache):

<https://www.goethe.de/ins/be/de/kul/prj/zzu.html>

Seit April 2020: Danachgedanken

Unter dem Titel «Danachgedanken – Reflexionen für eine Post-Corona-Zeit» lädt das Goethe-Institut Intellektuelle und Künstler*innen aus aller Welt ein, ihre Einschätzungen zu den Folgen der Corona-Pandemie zu teilen. Jede*r Teilnehmende beantwortet dabei drei Fragen: Was versinnbildlicht für Sie die aktuelle Situation persönlich oder in Ihrem Land? Wie wird die Pandemie die Welt verändern, welche langfristigen Folgen der Krise sehen Sie? Und: Was macht Ihnen Hoffnung? Zudem diskutieren die Teilnehmer*innen in mehreren «Instagram-Lives» gegenwärtige soziale, kulturelle und philosophische Fragestellungen, die die Corona-Krise mit sich bringt. Das Goethe-Institut Belgien hat hierzu aktuell die marokkanisch-belgische Autorin und Rechtsanwältin Rachida Lamrabet befragt, bekannt durch ihre Romane «Vrouwland» (Frauenland) und ihren Theaterstücken «Belga» sowie «Zetels van goud» (Sofas aus Gold).

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.



Danachgedanken (in deutscher und englischer Sprache):

<https://www.goethe.de/ins/be/de/kul/prj/dan.html>

Seit März 2020: Online-Deutschkurse - «#WIRBLEIBENDAHEIM»

Seit dem 12. März 2020 sind die Präsenz-Sprachkurse des Goethe-Instituts Belgien bis auf Weiteres auf digitale Formate unter dem Hashtag «#WIRBLEIBENDAHEIM» umgestellt. Alle Informationen zu laufenden und künftigen Online-Sprachkursen im Frühjahr/Sommer 2020 sind versammelt auf der Website des Goethe-Instituts Belgien unter: <https://www.goethe.de/ins/be/de/spr/kur/onk.html> (verfügbar in deutscher, englisch, französischer und niederländischer Sprache). Individuelle Anfragen können per E-Mail gerichtet werden an: kurse-bruessel@goethe.de.

Bis auf Weiteres: Goethe-Institut Belgien: «Open spaces» für Imagination und Reflexion

Das Goethe-Institut Belgien arbeitet hinter den Kulissen mit Hochdruck, damit es möglichst bald wieder «live» und vor Ort da ist. Die Mitarbeiter*innen arbeiten im Stillen, aber das Goethe-Institut bleibt nicht stumm. Die physischen Freiräume haben sich verringert, aber das Goethe-Institut schafft neue Räume: Räume offener Möglichkeiten - «open spaces» für Imagination und Reflexion, offene Bühnen des Austauschs, der kulturellen Nähe und des interaktiven Lernens.

Bitte kontaktieren Sie das Goethe-Institut Belgien per E-Mail unter info-bruessel@goethe.de bei Fragen zu den Angeboten während der coronabedingten Schließung.

**

Das Goethe-Institut ist das weltweit tätige Kulturinstitut der Bundesrepublik Deutschland. Mit 157 Instituten in 98 Ländern fördert es die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland, pflegt die internationale kulturelle Zusammenarbeit und vermittelt ein aktuelles Deutschlandbild.

Medienkontakt:

Tanya Wittal-Düerkop, Goethe-Institut Belgien
Avenue des Arts / Kunstlaan 58
B-1000 Brüssel
Mobil: 0032 – (0) 477 16 71 30
E-Mail: tanya.wittal-dueerkop@goethe.de

www.goethe.de

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.